

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Gartenjahr 2016: Anlässe mit historischem Bezug

Mehr Informationen auf <http://www.gartenjahr2016.ch/veranstaltungen/>

5. Mai - 5. August 2016

Urbaner Garten auf dem Lande – 150 Jahre Ergötzlichkeit

Veranstaltungsreihe von AgriCulture Mapprach im Rahmen des Gartenlahrs.

[Zum Programm](#)

Spannende Spaziergänge laden Sie ein, den Park als ökologisches Ganzes wahrzunehmen, das alle Sinne anspricht

Einflussreiche Basler Familien besaßen neben ihren Stadthäusern oftmals Güter auf dem Lande, um dort die Sommerfrische zu genießen und sich Holz sowie frische Erzeugnisse in die Stadt liefern zu lassen. Das Hofgut Mapprach wurde 1747 vom Basler Handelsherrn und Banquier Johann Heinrich de Jacob Zaeslin erworben. Hier verbanden sich wie selbstverständlich urbane Elemente mit ländlichen Traditionen.

Auf dem Hofgut (www.mapprach.ch) im oberen Baselbiet ist diese Wechselwirkung auch heute noch gut sichtbar. Im späten 17. Jahrhundert wurde das Gut zum Nutzen erbaut. 1866 entstand die ein Hektar grosse Parkanlage. Mergelwege erschliessen den Landschaftsgarten, führen an zwei Gartenkabinetten vorbei und umfassen den runden Weiher mit Springbrunnen. Der Baumbestand setzt sich hauptsächlich aus einheimischen Gehölzen zusammen. Als Exoten dürfen unter anderen die zwei Sequoiadendron und die Spanische Tanne bezeichnet werden. Für die Anlage ist die seit Jahrhunderten gelebte Verbindung von landwirtschaftlichem Nutzen und Zierde charakteristisch.

Auch 150 Jahre nach seiner Entstehung bezaubert dieser nun denkmalgeschützte Park mitten im Kulturland am Wisenberg.

Im Gartenjahr 2016 wird der Park an Auffahrt und den folgenden Tagen öffentlich zugänglich sein. Ein ausgesucht spannendes Programm an Spaziergängen erkundet diese Oase und macht die Vielfalt der Ergötzlichkeiten für alle Sinne der Besucher erfahrbar.

13. Mai. 2016 – 10. Sept. 2016

Gärten der Welt

Eine Sonderausstellung im Museum Rietberg in Zürich

[Mehr Information](#)

Eine Ausstellung zur Geschichte der Gartenkultur und zu Gärten in der Kunst.

Das Museum Rietberg in Zürich lädt ein zu einem Spaziergang durch die Gärten von Japan bis England, vom Alten Ägypten bis in unsere Tage. Kunstwerke, Fotos und Videos zeigen, wie sich Menschen in unterschiedlichen Kulturen und Epochen Gärten herbeigesehnt und sie verwirklicht haben.

Grosse Namen der Kunst sind in der Ausstellung vertreten, etwa der japanische Künstler Kitagawa Utamaro oder Claude Monet. Ebenso Zeitgenossen wie Ai Weiwei und Wolfgang Laib, der sein Kunstwerk aus Blütenstaub direkt auf dem Museumsboden ausstreuen wird. Präsent sind auch Gartenbilder aus der Schweiz von Künstlern wie Paul Klee, Alberto Giacometti oder Adolf Dietrich.

Der Villengarten des Museums, der Rieterpark, bildet die grandiose Kulisse der Ausstellung. Er gehört zu den schönsten Landschaftsgärten der Schweiz und wird eigens für die Ausstellung wieder mit Blumenbeeten bepflanzt, wie sie im 19. Jahrhundert Mode und auch im Rieterpark zu bewundern waren. Zudem wird vor dem Museum ein urbaner, hängender Garten aufgebaut der zum Verweilen einlädt und Raum bietet für verschiedene Workshops und Kurse.

Die Ausstellung findet damit nicht nur in den stimmig inszenierten Museumsräumen statt, sondern auch rund um die Villa. Dazu gehören auch zahlreiche Veranstaltungen, die das Thema Garten auf unterschiedliche Weise erlebbar machen. Ein Kräutermarkt, ein Gartenfest, Afternoon Tea im englischen Stil, Konzerte und Filmabende sind nur ein paar Highlights aus dem Rahmenprogramm.

Schweizerische Vereinigung der Eigentümer Historischer Wohnbauten | Association Suisse des Propriétaires de Demeures Historiques Associazione Svizzera dei Proprietari di Dimore Storiche | Associazioni Svizra dals Proprietaris da Dimoras Istoricas

**Domus Antiqua Helvetica | Alfred R. Sulzer, Präsident | Haus von Moos | Schermengasse 10 | 7208 Malans |
Telefon 079 285 81 63 | a.r.sulzer@bluewin.ch | www.domusantiqua.ch**

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Jardins du monde

Exposition au Musée Rietberg à Zurich

Information

Le Musée Rietberg vous invite à une promenade à travers les jardins du monde et l'histoire de la culture des jardins.

Des œuvres d'art, des photos et des vidéos montrent comment des femmes et des hommes de civilisations et d'époques les plus différentes ont ardemment souhaité créer un jardin et ont réalisé leur rêve.

Des grands noms de l'art sont représentés dans cette exposition, tel Max Liebermann, Ai Weiwei ou Wolfgang Laib, lequel a décidé de disséminer son œuvre d'art, sous forme de pollen de fleurs, sur le sol du musée. L'exposition «Jardins du monde» aborde aussi bien l'histoire de l'art des jardins que le jardin comme motif artistique.

Le Rieterpark, au milieu duquel se dressent les villas du Musée, offre une coulisse grandiose à cette exposition. Des plates-bandes, très en vogue au XIXe siècle, ont été spécialement reconstituées pour l'exposition, telles que l'on pouvait les admirer dans ce parc à l'époque. Un jardin vertical urbain invitant à la détente et hébergeant des ateliers et des cours sera en outre édifié devant le Musée. Dans ce jardin d'agrément, les visiteurs pourront découvrir des plantes qu'ils retrouveront dans des œuvres de l'exposition. Car, Jardins du monde ne se déroule pas uniquement dans les salles du musée, mais également autour des villas.

De nombreuses manifestations permettant à chaque visiteur de percevoir le thème des jardins avec tous ses sens sont prévues, tel le marché des épices, la grande fête des jardins dans le Rieterpark, l'Afternoon Tea dans la plus pure tradition anglaise, mais aussi des concerts et des soirées cinéma.

13. Mai 2016 – 30. April 2017

Sukkulentengärten – Geschichten einer Faszination

Eine Fokusausstellung über die Beschäftigung mit Kakteen und Sukkulenten vom 16. Jh. bis heute

Kakteen als Prunkobjekt: Das grosse Exemplar des Feigenkaktus (*Opuntia ficus-indica*) aus dem fürstbischöflichen Garten von Eichstätt, Oberbayern, um 1610.

Die Ausstellung porträtiert Sukkulenten als Repräsentationspflanzen in einem Fürstengarten, sowie Botaniker, Liebhaber und Gärtner zwischen dem zwinglianischen Zürich von 1550 und der Gründung der Sukkulenten-Sammlung 1931.

Sie begegnen dem Universalgelehrten Conrad Gessner, der erste Sukkulentenkultivateur nördlich der Alpen, dem Fürst Salm-Dyck mit seinem grossartigen Sukkulentengarten in Deutschland und Jakob Gasser, dem Gründungsvater der Sukkulenten-Sammlung.

Stöbern Sie an den nachgebauten Arbeitsplätzen dieser prägenden Figuren des Sukkulentenhobbys. Wie haben die portraitierten Personen gearbeitet? Was war schon bekannt und was haben sie an Neuem herausgefunden?

Das populäre Bild «Der Kaktusfreund» von Carl Spitzweg, das im Museum Rietberg in der Ausstellung «Gärten der Welt» von 13. Mai – 9. Oktober 2016 gezeigt wird, rundet die Ausstellung ab.

Werden Sie Teil eines Archivs zur heutigen Sammlertätigkeit und bringen Sie ein Foto Ihrer Lieblingspflanze oder gleich der ganzen Sammlung mit. Ein Album zum Einkleben steht bereit.

Öffentliche Führungen

DI 21.6. | DO 7.7. | DO 25.8. | DO 15.9. | DO 13.10. | jeweils 17.30-18.30 Uhr

Im Rahmen der Matineesaison 2016/17: SO 13.11. | SO 11.12. | jeweils 11-12 Uhr und 13-14 Uhr

18. Mai 2016

Rieterpark: Charme der Atmosphäre um 1900

Im grosszügigen Rieterpark in Zürich ist noch heute der Glanz des 19. Jahrhunderts gegenwärtig. Als klassischer Landschaftspark dokumentiert der Park die Gartenkunst des 19. Jahrhunderts, welche sich im aufstrebenden Zürich jener Zeit prachtvoll entfalten konnte. Der Park ist weitgehend erhalten und umfasst die originale Fläche von rund 70'000 m². Mit den Jahreszeiten verändert sich auch die Vegetation im Rieterpark. Erfahren Sie während der Führung mehr über die Vegetation im Frühling und das neu angepflanzte Teichbeet.

- [Grün Stadt Zürich](#), [Museum Rietberg](#)
- 18.05.2016, 14–15:30h
- Museum Rietberg, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

- Kontakt: Marc Werlen, [E-Mail](#)
- [Weitere Informationen](#)

19. Mai 2016

Das Oeschberggut: Tradition und Gartenbau

Das Oeschberggut, bereits im 14. Jahrhundert erwähnt, war mehr als 300 Jahre im Besitz der Familie Affolter. Die Geschwister Ferdinand und Elise vermachten Anfang des letzten Jahrhunderts das ganze Gut dem Ökonomisch-Gemeinnützigen Verein des Amtes Burgdorf. Unter anderem war das Erbe an die Bedingung geknüpft, auf dem Stiftungsgut die Land- und Forstwirtschaft, den Obst- und Gartenbau sowie die Blumenpflege stets rationell und musterhaft zu betreiben.

Markus Spiegel, Abteilungsleiter Oeschberg, sowie Christof Wenger, Landschaftsarchitekt HTL BSLA, führen durch den Oeschberg, der heute für den schweizerischen Obst-, Gemüse und Gartenbau zum festen Begriff geworden ist.

- 19.05.2016, 18:30h
- Parkplatz Gartenbauschule, 3425 Koppigen
- Kontakt: Schweizer Heimatschutz, [E-Mail](#), [044 254 57 00](tel:0442545700)

21. Mai 2016

Genève: les paysages riverains

Histoire et patrimoine, nature et environnement, aménagements et usages.

Les paysages riverains, de la Rade et du Rhône et de l'Arve et de l'Aire: une ballade accompagnée par un groupe d' architectes-paysagistes tous impliqués dans des projets ou la gestion des paysages traversés. Plusieurs stations thématiques, avec des points de vue inédits et originaux sur le paysage de la Rade, le paysage du Rhône, le paysage de l'Arve, le paysage de l'Aire.

- [Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA](#)
- 21.05.2016, 10–16h
- Parc La Grange (Portail principal côté Lac), Avenue William-Favre, 1207 Genève
- Kontakt: Valérie Hoffmeyer, [E-Mail](#)
- Anmeldung bis 14. Mai 2016 [per E-Mail](#)
- Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe [LandschaftsarchitekTOUR](#)

21. Mai 2016

Historische Spurensuche

Kulturhistorischer Spaziergang vom Museum Rietberg in die Sukkulenten-Sammlung Zürich

Spaziergang durch die prächtigen Anlagen des Rieter- und Belvoirpark – von der Sukkulentenbotanik im Herrschaftsgarten - in die Fokusausstellung «Sukkulentengärten – Geschichten einer Faszination» der Sukkulenten-Sammlung Zürich.

- [Sukkulenten-Sammlung Zürich](#), [Grün Stadt Zürich](#), [Museum Rietberg](#)
- 21.05.2016, 17–18h
- Museum Rietberg, Eingangsbereich, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich
- Kontakt: Gabriela Wyss, [E-Mail](#)
- [Weitere Informationen](#)
- Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe [Sukkulentengärten – Geschichten einer Faszination](#)

22. Mai 2016

Schloss Oberhofen: Ein historisches Juwel

Sonja Zimmermann, leitende Gärtnerin des Schlossparkes, führt Sie durch den historischen Landschaftspar

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

- [Stiftung Schloss Oberhofen](#)
- 22.05.2016, 15–16h
- Park Schloss Oberhofen, Schloss 4, 3653 Oberhofen am Thunersee
- Kontakt: Christina Fankhauser, [E-Mail](#)
- [Weitere Informationen](#)

10./11. Sept 2016

Europäische Tage des Denkmals: Oasen

Am zweiten Septemberwochenende finden in der ganzen Schweiz Veranstaltungen rund um das Kulturerbe statt.

Die Europäischen Tage des Denkmals 2016 rücken schützenswerte Entspannungsorte aller Art ins Scheinwerferlicht: Von historischen Gärten, Landschaftsparks und urbanen Plätzen über Friedhöfe und Gartenstadt-Siedlungen bis zu gestalteten Firmenarealen, botanischen Gärten und Kulturlandschaften erschliessen sich die vielfältig vorhandenen Ruhe- und Rückzugsorte einem breiten Publikum. Damit richten die Denkmaltage 2016 den Fokus auf bestehende Freiräume, die als Oasen im Alltag funktionieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der von Bevölkerungs- und Siedlungswachstum geprägten Schweiz leisten. Ganz im Sinne der Oase wird das Publikum eingeladen, während zwei Tagen zu verweilen, einzutauchen und aufzutanken in einem wohltuenden und überraschend reichen Kapitel des kulturellen Erbes der Schweiz.

Mit ihrem vielfältigen, breit abgestützten und schweizweiten Veranstaltungsprogramm bündeln die Europäischen Tage des Denkmals die Energien der Beteiligten, schaffen einen festlichen Rahmen für die Vermittlung der historischen Grün- und Freiräume und wirken so als ein Leuchtturm des Gartenjahres 2016.

[weitere Informationen](#)

Journées européennes du patrimoine: Oasis des villes, oasis des champs 2016

Le deuxième weekend de septembre sera consacré au patrimoine culturel.

Les Journées européennes du patrimoine s'associeront à l'«Année du Jardin 2016 – Espace de rencontres» pour mettre en évidence toutes sortes de lieux de détente qu'il convient de protéger: jardins historiques, parcs paysagers, places, cimetières, cités-jardins, jardins botaniques, jardins et parcs de grandes entreprises ou paysages humanisés, tous ces endroits de repos et de retraite se dévoileront à un large public. Les Journées du patrimoine 2016 attireront ainsi l'attention sur des espaces qui constituent de véritables oasis dans notre quotidien et apportent donc une contribution essentielle à la qualité de la vie dans une Suisse en pleine croissance démographique et urbaine. Deux jours durant, le public sera invité à profiter pleinement de ces oasis, à s'y plonger, à s'y ressourcer et à découvrir une part extrêmement plaisante et étonnamment riche du patrimoine culturel suisse.

Les Journées du patrimoine proposent dans toute la Suisse un programme riche et varié qui, mobilisant les énergies de nombreux organisateurs, offriront un cadre festif à la mise en valeur des espaces verts et des espaces libres en milieu urbain; elles seront ainsi un moment-phare de l'Année du jardin 2016.

[Programme](#)

11. Sept. 2016

Bulle: jardins du passé – avenir des jardins

Planification urbaine et importance des jardins dans un centre historique

Dans un contexte de développement urbain intense et rapide, les jardins et les espaces verts sont devenus des enjeux sociétaux et politiques. A Bulle, un mandat d'études parallèles (MEP) a été mis sur pied pour l'aménagement des jardins situés dans le périmètre protégé du centre historique, entre le château, la place du Cabalet, les jardins de l'ancien couvent des Capucins et de l'ancien Institut Ste-Croix.

En collaboration avec le Musée gruérien, le Service des biens culturels et la Ville de Bulle, Patrimoine Gruyère-Veveyse propose une présentation de ce projet
Gratuit, sans inscription

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

15. Sept. 2016

Von Gessner zu Gasser - 500 Jahre Wissen und Leidenschaft

Öffentliche Führung durch die Fokusausstellung «Sukkulentengärten – Geschichten einer Faszination»

Conrad Gessner zum Beispiel, Stadtarzt und Universalgelehrter im 16. Jh., war der erste Kakteenliebhaber Zürichs. Die Führung zeigt seine und die Arbeitsweise von vier weiteren wichtigen Personen aus der langen Geschichte der Sukkulenteenkunde.

Welche Sukkulenteenpflanzen waren damals schon bekannt und welches Wissen ist stetig dazu gekommen? Wie steht es um das Sukkulenteenhobby heute?

Werden Sie Teil eines Archivs zur heutigen Sammlertätigkeit und bringen Sie ein Foto Ihrer Lieblingspflanze oder gleich der ganzen Sammlung mit. Ein Album zum Einkleben steht in der Ausstellung bereit.

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Führung mit Urs Egli, Kurator der Ausstellung und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sukkulente-Sammlung Zürich

- [Sukkulente-Sammlung Zürich](#), [Museum Rietberg](#), [Grün Stadt Zürich](#)
- 15.09.2016, 17:30–18:30h
- Sukkulente-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, 8002 Zürich
- Kontakt: Gabriela Wyss, [E-Mail](#)
- [Weitere Informationen](#)
- Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe [Sukkulenteengärten – Geschichten einer Faszination](#)

18. Sept. 2016

Schloss Wädenswil, prächtig inszenierte Seesicht

Führung durch den Schlosspark

Erkunden Sie die Gärten und das Arboretum von Schloss Wädenswil

Die weitläufige Anlage des Schlosses Wädenswil ist ein Gartenkunstwerk von überkantonaler Bedeutung. Historisch besonders wertvoll ist das Arboretum, welches Ende des 19. Jahrhunderts angelegt wurde. Es zeugt von der Vorliebe des preussischen Obergärtners Theodor Echtermeyer für fremdländische, varietätenreiche und ausdrucksstarke Gehölze. Geprägt vom Historismus stand dabei weniger das botanische oder gar ökologische Interesse im Vordergrund; vielmehr interessierte den Gärtner das Pittoreske, die landschaftliche Wirkung der Gewächse.

Heute zählt der Schlosspark mehr als 500 Gehölzarten und wertvolle Varietäten. Die Pflege und Weiterentwicklung der Anlage ist eine spannende und komplexe Aufgabe, in die wir Sie an der Führung gerne einweihen.

Die Führung ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

- [Bundesamt für Kultur BAK](#), [Bundesamt für Bauten und Logistik BBL](#), [Bundesamt für Umwelt BAFU](#)
- 18.09.2016, 14–15h
- Schlosshof, Schloss Wädenswil, 8820 Wädenswil
- Kontakt: Axel Heinrich, [E-Mail](#)
- Diese Veranstaltung ist Teil der Reihe [Biodiversität und Gartenkultur](#)

24. Sept. 2016

Landschaftspark von Rütte-Gut

Rundgang durch den umfassend sanierten Landschaftspark mit Pascale Akkerman

Der Architekt Ludwig Friedrich von Rütte baute 1871 das Tscharnerhaus in Sutz zu seinem repräsentativen Landsitz um. Zugleich entstand ein Landschaftspark mit scheinbar natürlich geschwungenen Wegen, Blickachsen mit präzisen Bezügen zur Umgebung, Wiesenflächen im Wechsel mit Gehölzen und Teichen sowie verschiedenen Kleinbauten. Der Park wurde umfassend saniert und kann 2016 wieder in seiner ursprünglichen Form erlebt werden. Die Landschaftsarchitektin Pascale Akkerman führt durch dieses Ensemble.

- 24.09.2016, 14h

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

- von Rütte-Gut, Seestrasse 6, 2572 Sutz
- Kontakt: Schweizer Heimatschutz, [E-Mail](mailto:info@heimatschutz-zh.ch), [044 254 57 00](tel:0442545700)
- Kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

1. Okt. 2016

Barockgärten im Kloster Wettingen und auf Schloss Lenzburg

Die einstige Zisterzienserabtei Meerstern in Wettingen liegt auf einer Halbinsel in der Limmat. Sie beherbergt heute die Kantonsschule Wettingen. Ein besonderes Bijou ist der Klosterpark mit seinem barocken Gemüsegarten. Er ist in seiner historischen Erscheinung ein lebendes Denkmal von nationaler Bedeutung. Das Mittagessen nehmen wir in der Stella Maris-Stube im Gasthof Sternen ein. Die Klostertaverne im ehemaligen Schwesternhaus gilt als ältestes Gasthaus der Schweiz.

Anschliessend führt die Reise weiter zum Schloss Lenzburg, das zu den ältesten und bedeutendsten Höhenburgen der Schweiz zählt. Im Verlauf der Geschichte stand es immer wieder im Zentrum grosser politischer Ereignisse. Der grosse französische Barockgarten, der Ende des 20. Jahrhunderts nach Plänen von 1780 wiederhergestellt wurde, sowie der um 1900 angelegte Rosengarten laden zum Verweilen ein.

Hinweise

- Fr. 120.– (Mitglieder des Schweizer Heimatschutzes Fr. 110.–)
- Anmeldung unter 044 340 03 03 oder info@heimatschutz-zh.ch
- Begrenzte Teilnehmerzahl!
- Kosten umfassen: Fahrt, Eintritt und Mittagessen.
- Weitere Informationen: www.heimatschutz-zh.ch